KURZ GEMELDET

Mehr als etwas Glück

Seeham. „Weihnachten im Schuhkarton" ist Teil der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not, „Operation Christmas Child". Seit 1993 wurden weltweit bereits mehr als 130 Millionen Kinder in 150 Ländern erreicht. Mit einer Päckchenspende für „Weihnachten im Schuhkarton" bewirkt man weitaus mehr als einen Glücksmoment: Man gibt Kindern die Chance, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und echte Liebe kennen zu lernen.

Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich auch die Volksschule Seeham an dieser Aktion. Die Kinder packten zu Hause gemeinsam mit ihren Eltern ein Packerl. Diese wurden dann in der Schule gesammelt und zu einer zentralen Sammelstelle gebracht. Heuer haben die Seehamer 38 Packerl bestückt und schenken damit einen unvergesslichen Glücksmoment über das oftmals erste Geschenk im Leben. Foto: Hans Ziller

Licht im Alltag

„Finster ist es genug in der Welt", sagt Sr. Florentine. Mit ihren liebevoll verzierten Kerzen schenkt sie rund ums Jahr ein wenig Licht – besonders in der Weihnachtszeit.

Abtenau. Mit ruhigen Fingern formt sie den Wachsstreifen zu einem „Stille Nacht". „Die Buchstaben sind immer am meisten Arbeit", schmunzelt Sr. Florentine. Auf der Kommode in ihrem Wohnzimmer reihen sich schon weihnachtliche Kerzen in allen Größen. Sie werden am Adventmarkt für die Mission der Halleiner Schwestern in Bolivien und Argentinien verkauft.

Fast 30 Jahre ist es her, dass die Franziskanerin ihre erste Taufkerze verziert hat, inzwischen sind es jedes Jahr an die 2.000 Stück, die sie mit christlichen Sprüchen und Symbolen schmückt, Motive, die im Tun entstehen – von der Taufkerze bis zur Sterbekerze, Eier, die nach der Osternachtsfeier verteilt werden, kleine Aufmerksamkeiten zu Jubiläen, im Frühling gemeinsam mit den Kindern deren Erstkommunionkerzen. „Das ist etwas Besonderes, alles andere kann man ja im Geschäft kaufen." Dass die gebürtige St. Kolomanerin am 15. Dezember 75 wird, merkt man ihr kaum an, so flink wie sie vor sich hinarbeitet.

„Arbeit ist ein Geschenk"

„Komm, folge mir nach" – dieser Spruch ließ Sr. Florentine nie mehr los, seit sie ihn mit 15, mit Grippe im Bett, im Katechismus gelesen hatte. Acht Jahre darauf trat sie in den Orden der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen ein, wirkte viele Jahre als Krankenschwester in Salzburg, Hallein, Tamsweg und Abtenau. Was sie tut, tut sie mit Leib und Seele. „Die Jahre zählt man da nicht." Der Gedanke, etwas anderes zu machen, sei ihr nie gekommen.

„Krankenschwester war ich gern", erinnert sie sich. Der Montag, ihr freier Tag, gehört nach wie vor den Kranken: In Hallein macht sie Krankenbesuche, auch bei Ausgetretenen oder Andersgläubigen – „Für mich ist Mensch Mensch" –, in Abtenau spendet sie mehr als 50 Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen können, die Kommunion. Weit kommt sie dabei herum, von der Gschwand über den Radochsberg, nach Rigaus und Weitenau.

Seit St. Florentine 1999 in den Abtenauer Pfarrhof eingezogen ist, ist sie Mesnerin und die gute Seele im Ort. Wann sie denn in Pension gehe, wird sie oft gefragt. „Aber das bin ich doch", lacht sie dann. „Die Arbeit war für mich nie eine Last. Es ist ein Geschenk, wenn man sie tun kann." Wenn sie nicht gerade werkt oder betet, zweigt Sr. Florentine ein paar Stunden für ihr Hobby ab: „Viele haben Tränen in den Augen, wenn ich ihnen ein Kerzerl schenke. Es sind wirklich kleine Zeichen der Freude, sonst würde ich das nicht tun", betont die rührige Mesnerin.

sandra.bernhofer@rupertusblatt.at

HOBIGER GmbH
Metallbau
5412 Puch | ☎ 06245 80 701 | www.hobiger.com

Linsinger VERMESSUNG
Linsinger ZT GmbH · Hauptstr. 31
A-5600 St. Johann/Pg.
+43 (0) 64 12/43 14
office@linsinger.at